

MÜNCHEN, 5. Mai 2015

## Vorläufiges Ergebnis für den Zeitraum von Januar bis März 2015

### **Telefónica Deutschland erreicht wichtige Meilensteine bei der Integration und liefert ein solides Finanzergebnis**

- **Steigerung der Umsatzerlöse um 2,9% im Jahresvergleich<sup>1</sup> und Anstieg der Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen um 1,5% im Jahresvergleich<sup>1</sup> in folge datenzentrierter Strategie**
- **Anstieg des OIBDA<sup>2</sup> im Jahresvergleich um 5,7% spiegelt stärkeren Fokus auf Bestandskunden wider**
- **Spürbarer Kundennutzen durch Verbesserung des Netzes und neue Angebote**
- **Finanzausblick und Synergieziele bestätigt, mehrere wichtige Meilensteine bei der Integration erreicht**

### Operative und finanzielle Highlights des ersten Quartals 2015<sup>1</sup>:

- **Im mobilen Postpaid-Segment** wurden 141 Tausend **Neuanschlüsse** registriert. Gründe hierfür sind die geringere Abwanderungsrate im Geschäft mit Privatkunden sowie ein höherer Beitrag des Partnergeschäfts. **Im Prepaid-Segment** nahmen die **Nettoanschlüsse** saisonbedingt um 87 Tausend ab.
- **Die Smartphone-Penetration** bei den Privatkunden der Premiummarke O<sub>2</sub> ist per Ende März 2015 im Jahresvergleich um 5 Prozentpunkte auf 76% gestiegen.
- **Die Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen** wiesen mit einem Plus von 1,5 % im Jahresvergleich eine positive Entwicklung auf. Grund hierfür war ein günstiger Tarifmix bei Neu- und Bestandskunden der Premiummarken. Dieser wirkte sich positiv auf die höhere, durch die LTE-Nutzung getriebene Monetarisierung des mobilen Datengeschäfts aus.
- **Die Umsatzerlöse** beliefen sich auf 1.901 Millionen EUR (+2,9% gegenüber dem Vorjahr), wobei die Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (+1,5% im Vergleich zum Vorjahr) und der Umsatz mit Mobilfunk-Hardware (+28,8% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum) einen Rückgang der Umsatzerlöse im Festnetzgeschäft um 10,9% gegenüber dem Vorjahr aufwogen.
- Das um Sondereffekte<sup>2</sup> bereinigte **OIBDA** belief sich auf 378 Millionen EUR (+5,7% gegenüber dem Vorjahr). Gründe hierfür waren die gute Umsatzentwicklung und ein stärkerer Fokus auf Bestandskunden sowie der wertorientierte Ansatz in der Endgerätevermarktung.



<sup>1</sup> Sofern nichts anderes angegeben ist, basiert der Jahresvergleich auf den kombinierten Zahlen für 2014. Diese beruhen auf Schätzungen und sind das Ergebnis aus der Aggregation und anschließenden Konsolidierung der Finanzdaten der Telefónica Deutschland Group und der E-Plus Gruppe unter Anwendung der Telefónica Deutschland Group Bilanzierungsrichtlinien. Darüber hinaus sind die kombinierten Zahlen um wesentliche Sondereffekte wie Veräußerungsgewinne oder Restrukturierungskosten, die auf Schätzungen des Managements von Telefónica Deutschland basieren und welche wir als vergleichbare Basis als aussagekräftiger halten, angepasst.

<sup>2</sup> Bereinigt um einen Sondereffekt in Höhe von 17 Millionen EUR aus der Veräußerung der yourfone GmbH im ersten Quartal 2015.

- **Der Investitionsaufwand (CapEx)** belief sich auf 221 Millionen EUR (+2,9% gegenüber dem Vorjahr). Die Investitionen konzentrierten sich weiterhin auf den Ausbau des gemeinsamen LTE-Netzes, für das eine Bevölkerungsabdeckung außerhalb von Gebäuden von ca. 75% per Ende 2015 angestrebt wird.
- **Der Free Cashflow vor Dividenden (FCF)<sup>3</sup> belief sich im ersten Quartal 2015** auf 100 Millionen EUR, was im Jahresvergleich einen Rückgang um 8 Millionen EUR bedeutet.
- **Die konsolidierten Nettofinanzschulden<sup>4</sup>** beliefen sich per Ende März 2015 auf 120 Millionen EUR, woraus sich ein Verschuldungsgrad von 0,1x ergibt.

### **Fortschritte bei den Integrations- und Transformationsaktivitäten:**

Im ersten Quartal 2015 erreichte Telefónica Deutschland bei der Integration mehrere wichtige Meilensteine, die zur Erreichung des Synergieziels des Unternehmens für 2015 von 250 Millionen EUR (OIBDA-CapEx) beitragen werden; mit positiver Auswirkung auf die Rentabilität ab der zweiten Jahreshälfte:

- Im Februar einigte sich das Unternehmen mit den Betriebsräten auf den Rahmensozialplan für den angekündigten Abbau von 1.600 Stellen bis 2018 und es wurden unverzüglich Gespräche mit den betroffenen Mitarbeitern aufgenommen. Das Unternehmen macht gute Fortschritte, um bereits im laufenden Jahr 50% des Gesamtziels zu erreichen. Ab der zweiten Jahreshälfte wird daher mit spürbaren Einsparungen bei den Personalkosten gerechnet.
- Die Konsolidierung des Vertriebsnetzes kam mit der Übernahme von 301 Shops durch Drillisch, die in der zweiten Jahreshälfte erfolgen soll, ein gutes Stück voran. Diese Maßnahme stellt einen wesentlichen Schritt zum Erreichen des langfristigen Ziels des Unternehmens dar.
- Der Auswahlprozess für Lieferanten im Rahmen der Konsolidierung beider Netzwerke schreitet voran. Telefónica Deutschland verzeichnet zudem Fortschritte bei der Realisierung von Größenvorteilen sowie Vorteilen aus der Fokussierung der Investitionen in lediglich ein LTE-Netz.
- Die neue Vertriebs- und Serviceorganisation von Telefónica Deutschland hat Maßnahmen eingeleitet, die es dem Vertrieb ermöglichen, den gesamten Kundenstamm zu verwalten und die geografische Reichweite der verschiedenen Marken zu verbessern. Dies ergänzt erste Cross-Selling-Aktivitäten, wie die Einführung des Mobil- und Festnetzportfolios von O<sub>2</sub> in BASE Shops.

### **Jüngste Entwicklungen bei Produkten und im Netz von Telefónica Deutschland**

Telefónica Deutschland hat erste wichtige Maßnahmen zur Verbesserung der Netzqualität und zur Steigerung der mobilen Datennutzung durch die bestehende Kundenbasis ergriffen. Neue kommerzielle Angebote tragen dazu bei, die Nutzung mobiler Daten weiter zu monetarisieren:



<sup>3</sup> Der Free Cashflow vor Dividenden (FCF) ist definiert als die Summe des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflows aus der Investitionstätigkeit.

<sup>4</sup> Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

- Im Februar 2015 wurde das neue O<sub>2</sub> Blue Postpaid Portfolio auf den Markt gebracht, das den Zugang zu LTE in allen Tarifen sowie eine verbraucherfreundliche Datenautomatik-Funktion beinhaltet. Gleichzeitig öffnete das Unternehmen den Zugang zu LTE für sämtliche Postpaid-Kunden von O<sub>2</sub> im Rahmen ihrer bestehenden Vertragsbedingungen.
- Mit der Einführung von National Roaming im 3G-Netz erleben die Kunden von Telefónica Deutschland seit Mitte April 2015 die ersten greifbaren Vorteile des Zusammenschlusses. Durch die Kombination der Stärken der Netze von O<sub>2</sub> und E-Plus zielt das Unternehmen darauf ab, das beste 3G-Netzerlebnis in Deutschland zu bieten. Dieser Nutzen für die Kunden wird seit Mitte April mit einer aufmerksamkeitsstarken Kampagne begleitet.
- Mitte April 2015 aktivierte Telefónica Deutschland die „Voice-over-LTE“-Funktion im gesamten LTE-Netz von O<sub>2</sub>. Dies verbessert die Qualität der Sprachtelefonie deutlich und wird schrittweise im Smartphone-Portfolio verfügbar sein.

**Zusammenfassung des Finanzausblicks für 2015 und Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2014:**

	<b>Referenzwert für 2014<sup>5</sup></b> (Millionen EUR)	<b>Ausblick für 2015<sup>6</sup></b> (Entwicklung gegenüber dem Vorjahr)
<b>Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen</b>	5.528	Weitgehend stabil
<b>OIBDA</b>	1.461	>10%
<b>CapEx</b>	1.161	Rückgang im hohen einstelligen Prozentbereich

Für das am 31. Dezember 2014 abgelaufene Geschäftsjahr hat der Vorstand der für den 12. Mai 2015 in München einberufenen ordentlichen Hauptversammlung von Telefónica Deutschland eine Bardividende in Höhe von rund 714 Millionen EUR vorgeschlagen. Die Dividende soll am Tag nach dem entsprechenden Beschluss der Hauptversammlung ausgezahlt werden.



<sup>5</sup> Kombinierte Zahlen für 2014 basieren auf Schätzungen und sind das Ergebnis aus der Aggregation und anschließenden Konsolidierung der Finanzdaten der Telefónica Deutschland Group und der E-Plus Gruppe unter Anwendung der Telefónica Deutschland Group Bilanzierungsrichtlinien. Darüber hinaus sind die kombinierten Zahlen um wesentliche Sondereffekte wie Kapitalerträge oder Restrukturierungskosten, die auf Schätzungen des Managements von Telefónica basieren und welche wir als vergleichbare Basis als aussagekräftig halten, angepasst. Die Finanzdaten sind zudem um wesentliche Einmaleffekte wie Veräußerungsgewinne oder Restrukturierungskosten (414 Millionen EUR im Jahr 2014) bereinigt.

<sup>6</sup> Alle erwarteten regulatorischen Effekte (z. B. Effekte aus der Reduzierung von Mobilfunkterminierungsentgelten) sind im Ausblick enthalten. Restrukturierungskosten in Verbindung mit der Integration der E-Plus Gruppe sind im OIBDA-Ausblick nicht enthalten. Im CapEx sind Investitionen für Mobilfunkfrequenzauktionen nicht enthalten, wohingegen CapEx im Rahmen der Integration im Ausblick enthalten sind

## **Operatives Ergebnis von Telefónica Deutschland im ersten Quartal 2015<sup>7</sup>**

Per Ende März 2015 verfügte Telefónica Deutschland über **47,7 Millionen Kundenanschlüsse**, ein Anstieg um 1,6% gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der Mobilfunkanschlüsse legte dabei weiter auf 42,2 Millionen zu (+2,5% gegenüber dem Vorjahreswert), wohingegen die Festnetzanschlüsse im Jahresvergleich um 4,4% auf 5,5 Millionen zurückgingen.

Im ersten Quartal 2015 wurden im **mobilen Postpaid-Segment** 141 Tausend Neuanschlüsse registriert, ein Rückgang gegenüber dem Vorquartal (318 Tausend<sup>8</sup>). Dies war auf einen höheren Beitrag seitens der Partner sowie den Fokus des Unternehmens auf Bestandskunden, insbesondere Privatkunden der Premiummarken, zurückzuführen. Der gesamte Postpaid-Kundenstamm belief sich per Ende März 2015 auf 18,9 Millionen Anschlüsse, was einem Anteil am gesamten Mobilfunk-Kundenstamm von 44,8% entspricht.

Im **mobilen Prepaid-Segment** war im ersten Quartal 2015 bei den Neuanschlüssen saisonbedingt ein Minus von 87 Tausend zu verzeichnen. Ende März 2015 belief sich die Anzahl der Prepaid Mobilfunkkunden auf 23,3 Millionen.

Die **Abwanderungsrate im Postpaid-Bereich<sup>9</sup>** lag Ende März 2015 bei 1,7%. Dies entspricht einer Verbesserung von 0,2 Prozentpunkten gegenüber dem im vierten Quartal 2014 verzeichneten Wert von 1,9%. Hier wirkte sich vor allem der Fokus von Telefónica Deutschland auf die Entwicklung seiner Bestandskunden positiv aus.

Die **Smartphone-Penetration<sup>10</sup>** erreichte per Ende März 2015 bei den Privatkunden im Postpaid-Premium-Segment von O<sub>2</sub> einen Wert von 76% (ein Plus von 5 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr). Gründe hierfür waren die anhaltende Fokussierung auf Datenmonetarisierung und der seit Jahresbeginn wertorientierte Ansatz in der Endgerätevermarktung.

Die Anzahl der **Kundenanschlüsse mit LTE<sup>11</sup>** belief sich Ende März 2015 auf 5,1 Millionen. Sie stieg damit im Vergleich zu den Vorquartalen weiter an. Dies war im Wesentlichen eine Folge der bewussten Entscheidung des Unternehmens, die Nutzung des LTE-Netzes durch das Design des Produktportfolios zu



<sup>7</sup> Jahresvergleiche basieren auf den kombinierten Zahlen von 2014. Diese beruhen auf Schätzungen und sind das Ergebnis aus der Aggregation und anschließenden Konsolidierung der Finanzdaten der Telefónica Deutschland Group und der E-Plus Gruppe unter Anwendung der Telefónica Deutschland Group Bilanzierungsrichtlinien. Die sich daraus ergebenden kombinierten Zahlen halten wird als vergleichbare Basis für aussagekräftiger.

<sup>8</sup> Bereinigt um den Effekt aus der Anpassung des Kundenstamms im Postpaid-Segment in der ehemaligen E-Plus Gruppe (428 Tausend), die auf der endgültigen Harmonisierung der Kriterien und der Trennung von einem Partner beruht.

<sup>9</sup> Seit dem 1. Januar 2014 werden M2M-SIM Karten bei der Berechnung der Abwanderungsrate im Postpaid-Bereich und beim ARPU nicht mehr herangezogen.

<sup>10</sup> Definiert als die Anzahl der aktiven Datentarife bei den Mobilfunk-Bestandskunden, ausgenommen M2M- und ausschließliche Datenzugriffe.

<sup>11</sup> Kunde mit LTE-fähigem Handy und LTE -Tarif

maximieren, unter anderem durch das Angebot von Endgeräten und die Öffnung des LTE-Zugangs für alle O<sub>2</sub> Vertragskunden.

Der **ARPU im Mobilfunkgeschäft** lag im ersten Quartal 2015 bei 10,6 EUR (-1,0% im Vergleich zum Vorjahr<sup>6</sup>). Im Postpaid-Segment belief sich der ARPU<sup>9</sup> im selben Zeitraum auf 17,2 EUR (-4.1% im Vergleich zum Vorjahr<sup>6</sup>). Bei Neuanschlüssen und Vertragsverlängerungen in der Kernmarke O<sub>2</sub> ergab sich aufgrund der im Februar 2015 eingeleiteten verkaufsfördernden Maßnahmen im mobilen Datengeschäft ein besserer ARPU. In Prepaid-Segment blieb der ARPU mit 5,6 EUR im ersten Quartal 2015 gegenüber dem Vorquartal stabil.

Im **Festnetz-Breitbandgeschäft** reduzierte sich die **Anzahl der Retail-DSL-Anschlüsse** per Ende März 2015 gegenüber dem Vorjahr um 4,4% auf 2,1 Millionen, wobei der Rückgang der Anschlüsse (-16 Tausend) in etwa dem Vorquartal (-17 Tausend) entsprach. VDSL-Produkte sorgten für einen positiven Beitrag von 66 Tausend Neuanschlüssen.

Im Wholesale-Festnetzbreitbandgeschäft ging die Anzahl der Anschlüsse während des Quartals um 28 Tausend zurück. Dies entspricht im Vergleich zum Vorquartal einem sequentiellen Anstieg des Rückgangs der Anschlüsse um 4 Tausend.

## Finanzergebnis von Telefónica Deutschland im ersten Quartal 2015<sup>12</sup>

Die **Umsatzerlöse** beliefen sich in den ersten drei Monaten 2015 auf insgesamt 1.901 Millionen EUR. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Anstieg von 2,9%.

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen** legten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,5% auf 1.354 Millionen EUR zu und profitierten von der starken Geschäftsaktivität in den vorangegangenen Quartalen sowie der anhaltenden Fokussierung auf die Monetarisierung des mobilen Datengeschäfts, vor allem bei den Premiummarken. Sonstige Effekte, wie die geringere Nutzung traditioneller Text-Messaging-Dienste und die Verlängerung abgelaufener langfristiger Verträge zu günstigeren Tarifen, insbesondere bei Kunden der Premiummarken, wirkten sich weniger verwässernd aus als in vorangegangenen Quartalen.

Die **Umsätze im mobilen Datengeschäft** beliefen sich im ersten Quartal 2015 auf 692 Millionen EUR. Der Anteil des mobilen Datengeschäfts an den gesamten Umsatzerlösen aus Mobilfunkdienstleistungen lag bei 51,1%. Der Anteil des Datenumsatzes ohne SMS am gesamten Datenumsatz lag im gleichen Zeitraum bei 70,5% (68,9% im vierten Quartal 2014).

Bei O<sub>2</sub> Privatkunden verzeichnet das Unternehmen eine fortlaufende Verbesserung im Tarifmix. Der Anteil neu gewonnener Kunden im O<sub>2</sub> Blue Portfolio, die sich für einen Tarif mit einem monatlichen Inklusiv-Volumen von mehr als 1 GB entscheiden, erhöhte sich von 25 % im Vorquartal auf 32 % im ersten Quartal 2015. Die neue Datenautomatik, die Kunden eine uneingeschränkte mobile Datennutzung ermöglicht und dem Unternehmen zusätzliche Upselling-Möglichkeiten durch steigende Nutzung verschafft, findet seit ihrer Einführung am 3. Februar sehr positive Resonanz bei den Kunden.

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware** beliefen sich in den ersten drei Monaten 2015 auf 282 Millionen EUR (+28,8% gegenüber dem Vorjahr) und spiegelten zum einen die anhaltend starke Nachfrage seitens der Kunden und zum anderen den neuen wertorientierten Ansatz des Unternehmens in der Endgerätevermarktung seit Jahresbeginn wider.

Die **Umsatzerlöse aus dem Festnetzgeschäft** beliefen sich im ersten Quartal 2015 auf 261 Millionen EUR, was einem Rückgang um 10,9% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Dies spiegelt die anhaltende Dynamik zwischen der Entwicklung im Retail-DSL-Bereich (Beitrag von -6,9 Prozentpunkten zum Vorjahresvergleich) und dem Rückgang des Festnetzgeschäfts mit Wholesale-ADSL und Voice-Carrier Diensten (Beitrag von -4,0 Prozentpunkten zum Vorjahresvergleich) wider.



<sup>12</sup> Sofern nichts anderes angegeben ist, basiert der Jahresvergleich auf den kombinierten Zahlen für 2014. Diese beruhen auf Schätzungen und sind das Ergebnis aus der Aggregation und anschließenden Konsolidierung der Finanzdaten der Telefónica Deutschland Group und der E-Plus Gruppe unter Anwendung der Telefónica Deutschland Group Bilanzierungsrichtlinien. Darüber hinaus sind die kombinierten Zahlen um wesentliche Sondereffekte wie Veräußerungsgewinne oder Restrukturierungskosten, die auf Schätzungen des Managements von Telefónica Deutschland basieren und welche wir als vergleichbare Basis als aussagekräftiger halten, angepasst.

Die **betrieblichen Aufwendungen** beliefen sich im ersten Quartal 2015 auf 1.552 Millionen Euro:

- Der **Materialaufwand und der Aufwand für bezogene Leistungen** lagen bei 659 Millionen EUR, wovon 45% auf den Wareneinsatz für Hardware und 47% auf den Wareneinsatz für Konnektivität entfielen.
- Der **Personalaufwand** belief sich auf 179 Millionen EUR, wovon 77% auf Grundgehälter entfielen.
- Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betragen 713 Millionen EUR. Hiervon entfielen 57% auf kommerzielle Kosten und 38% auf nicht-kommerzielle Kosten.

Das **Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)** belief sich im ersten Quartal 2015 auf 395 Millionen EUR. Ohne den Kapitalertrag in Höhe von 17 Millionen EUR aus dem Verkauf der yourfone GmbH hätte das OIBDA 378 Millionen EUR betragen, ein Anstieg um 5,7% gegenüber dem Vorjahr. Gründe hierfür sind die positive Entwicklung der Umsatzerlöse und ein stärkerer Fokus auf Bestandskunden sowie der wertoptimierte Ansatz bei der Endgerätevermarktung.

Die OIBDA-Marge belief sich im ersten Quartal 2015 auf 20,8%. Bereinigt um Sondereffekte erreichte sie 19,9%, eine Verbesserung um 0,5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr und um 2,3 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal.

Das OIBDA vor Gruppengebühren belief sich im ersten Quartal 2015 auf 408 Millionen EUR (21,5% Marge). Bereinigt um Sondereffekte betrug es 390 Millionen Euro, was einer Marge von 20,5% entspricht.

Die **Abschreibungen** beliefen sich im ersten Quartal 2015 auf 555 Millionen EUR im Vergleich zum berichteten Vorjahreswert von 267 Millionen EUR. Dies ist in erster Linie auf die Eingliederung der E-Plus Gruppe im Jahr 2014 und auf erste Effekte aus der Konsolidierung der beiden Netzwerke zurückzuführen.

Das **Betriebsergebnis** von Januar bis März 2015 betrug -160 Millionen EUR, was insbesondere auf die gestiegenen Abschreibungen zurückzuführen ist.

Das **Finanzergebnis** des ersten Quartals 2015 belief sich auf -16 Millionen EUR. Ursächlich hierfür waren in erster Linie verschiedene in der Vergangenheit durchgeführte Finanzierungstätigkeiten, wie beispielsweise die im November 2013 und Februar 2014 emittierten Anleihen sowie der Zinsaufwand für Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen.

Das Unternehmen wies für den Zeitraum von Januar bis März 2015 keinen wesentlichen **Ertragssteueraufwand** aus.

Das **Periodenergebnis** für das erste Quartal 2015 lag bei -176 Millionen EUR. Grund hierfür waren insbesondere Abschreibungen, die durch das OIBDA nicht ausgeglichen wurden.

Der **Investitionsaufwand (CapEx)** belief sich im ersten Quartal 2015 auf 221 Millionen EUR (+2,9% gegenüber dem Vorjahr). Investitionen konzentrierten sich weiterhin auf den Ausbau eines gemeinsamen LTE-Netzes, für das eine Bevölkerungsabdeckung außerhalb von Gebäuden von ca. 75% per Ende 2015 angestrebt wird.

Der **Operating Cashflow** (OIBDA minus CapEx) belief sich im ersten Quartal 2015 auf 175 Millionen EUR. Bereinigt um Sondereffekte erreichte er 157 Millionen EUR und lag damit über dem kombinierten Vergleichswert von 143 Millionen EUR im ersten Quartal 2014.

Der **Free Cashflow vor Dividenden (FCF)**<sup>13</sup> belief sich im ersten Quartal 2015 auf 100 Millionen EUR, wovon 68 Millionen EUR auf den Erlös aus dem Verkauf der yourfone GmbH entfallen.

Bewegungen des Working Capitals von -107 Millionen EUR begründen sich hauptsächlich aus den üblichen Vorauszahlungen (überwiegend Mietaufwendungen) zu Beginn des Jahres von -230 Millionen EUR. Hinzu kommen niedrigere Verbindlichkeiten für Investitionen (CapEx) aufgrund vorgezogener Investitionsaufwendungen im vierten Quartal 2014 von -87 Millionen EUR sowie die üblichen Bewegungen des Working Capitals, die Silent Factoring Transaktionen für O<sub>2</sub> myHandy Forderungen beinhalten.

Die **konsolidierten Nettofinanzschulden**<sup>14</sup> beliefen sich per Ende März 2015 auf 120 Millionen EUR und der Verschuldungsgrad betrug somit 0,1x.

Die daraus resultierende starke Liquiditätsposition erhöht die finanzielle Flexibilität des Unternehmens im Vorfeld der 2015 erwarteten Zahlungen. Hierzu gehören beispielsweise die bevorstehende Mobilfunkfrequenzauktion, die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2014 und Zahlungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen, die während des Geschäftsjahres durchgeführt werden.



<sup>13</sup> Der Free Cashflow vor Dividenden (FCF) ist definiert als die Summe des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflows aus der Investitionstätigkeit.

<sup>14</sup> Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente



**ANHANG – DATENTABELLEN**
**TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP**
**AUSGEWÄHLTE KONZERNFINANZKENNZAHLEN**
*Ungeprüft*

(In Millionen EUR)	1. Januar bis 31. März		
	2015	2014	% Veränd.
Umsatzerlöse	1.901	1.122	69,4
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) und vor Sondereffekten (1)	378	234	61,3
<i>OIBDA vor Sondereffekten-Marge</i>	<i>19,9%</i>	<i>20,9%</i>	<i>(1,0%-p.)</i>
Sondereffekte (1)	17	0	>100,0
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	395	234	68,8
<i>OIBDA-Marge</i>	<i>20,8%</i>	<i>20,9%</i>	<i>(0,1%-p.)</i>
Gruppengebühren	13	17	(24,4)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) und vor Gruppengebühren	408	251	62,6
<i>OIBDA vor Gruppengebühren-Marge</i>	<i>21,5%</i>	<i>22,3%</i>	<i>(0,9%-p.)</i>
Betriebsergebnis	(160)	(33)	>100,0
Periodenergebnis	(176)	(40)	>100,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) (2)	(0,06)	(0,04)	64,44
CapEx	(221)	(132)	67,3
Operating Cashflow (OIBDA-CapEx)	175	102	70,8
Free Cashflow vor Dividendenzahlungen (3)	100	107	(7,2)

(1) Sondereffekte beinhalten zum 31. März 2015 einmalige Gewinne aus dem Verkauf der Yourfone GmbH in Höhe von 17 Mio. EUR, der am 2. Januar 2015 vollzogen wurde.

(2) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Höhe von 2.975 Mio. innerhalb der Berichtsperiode 2015 bzw. 1.117 Mio. innerhalb der

(3) Der Free Cashflow vor Dividendenzahlungen ist definiert als die Summe des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit.

Anmerkung: Die OIBDA-Marge, die OIBDA vor Gruppengebühren-Marge und die OIBDA vor Sondereffekten-Marge werden jeweils als

**Wir weisen darauf hin, dass die in diesem Dokument veröffentlichten Finanzzahlen, die für den Konsolidierungskreis zum jeweiligen Zeitpunkt konsolidierten Zahlen darstellen.**

**TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP**
**ANSCHLÜSSE**
*Ungeprüft*

(in Tausend)	2015	2014			
	Q1	Q1	Q2	Q3	Q4
Endkundenanschlüsse	46.573	23.876	23.964	24.113	46.548
Festnetztelefonie	2.022	2.109	2.078	2.051	2.036
Internet und Datenanschlüsse	2.372	2.492	2.450	2.413	2.387
Schmalband	243	266	259	253	243
Breitband	2.128	2.226	2.191	2.161	2.144
Mobilfunkanschlüsse	42.179	19.275	19.436	19.649	42.125
Prepaid	23.264	8.911	8.920	8.989	23.351
Postpaid	18.915	10.364	10.516	10.660	18.774
<i>davon M2M</i>	443	95	98	106	414
Postpaid (%)	44,8%	53,8%	54,1%	54,3%	44,6%
Smartphone Penetration (%) (1)	49,8%	32,8%	33,1%	33,8%	29,0%
LTE Kunden (2)	5.146	464	667	963	3.098
Wohlesale Anschlüsse (3)	1.085	1.128	1.152	1.138	1.113
<b>Anschlüsse gesamt</b>	<b>47.658</b>	<b>25.004</b>	<b>25.116</b>	<b>25.251</b>	<b>47.662</b>

(1) Smartphone Penetration ist berechnet auf Basis der Kundenanzahl mit Smallscreen Tarif (z.B. für Smartphones) geteilt durch die Gesamtanzahl der Mobilfunkkunden, abzüglich M2M und Kunden mit einem Bigscreen Tarif (z.B. für Surfsticks, Dongles, Tablets). Der Anstieg der Smartphone Penetration in Q1 2015 resultiert aus der Angleichung von Kriterien für alle Segmente und Marken in Q1 2015.

(2) LTE Kunde ist definiert als Kunde mit LTE-fähigem Endgerät und Nutzer eines LTE Tarifs

(3) Wholesale-Anschlüsse beinhalten entbündelte Anschlüsse die an dritte Betreiber angeboten werden, inklusive Festnetztelefonie und High-Speed Internetanschlüsse.

**Wir weisen darauf hin, dass die in diesem Dokument veröffentlichten Finanzzahlen, die für den Konsolidierungskreis zum jeweiligen Zeitpunkt konsolidierten Zahlen darstellen.**

**TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP  
AUSGEWÄHLTE OPERATIVE KENNZAHLEN**
*Ungeprüft*

	2015	2014			
	Q1	Q1	Q2	Q3	Q4
ARPU (in EUR) (1)	10,6	12,1	12,5	12,7	10,9
Prepaid	5,6	5,0	5,2	5,3	5,6
Postpaid excl. M2M	17,2	18,5	18,8	19,1	17,7
Datentransfer ARPU (in EUR)	5,5	6,0	6,1	6,2	5,7
% Anteil Datenumsatz ohne SMS (2)	70,5%	72,0%	72,5%	73,8%	68,9%
Voice Traffic (Mio. Minuten) (3)	15.837	7.572	7.775	7.398	18.441
Data Traffic (TB) (4)	40.172	10.569	11.247	12.894	37.159
Churn (%)	2,4%	1,6%	1,9%	1,9%	2,9%
Postpaid churn (%) excl. M2M	1,7%	1,6%	1,3%	1,5%	2,7%

**Anmerkungen:**

(1) ARPU (average revenue per user) ist berechnet als monatlicher Quartalsdurchschnitt.

(2) % Anteil Datenumsatz ohne SMS in Bezug auf den gesamten Datenumsatz.

(3) Voice Traffic ist definiert als Minuten genutzt von Unternehmenskunden, sowohl ab- als auch eingehend. Nur abgehender On-Net traffic wird berücksichtigt, inklusive Promotional Traffic. Traffic, der nicht mit den Mobilfunkkunden des Unternehmens in Bezug steht (roaming-in, MVNOs, interconnection dritter Parteien und andere Geschäftsanschlüsse), ist nicht berücksichtigt. Traffic Volume ist nicht gerundet.

(4) Data Traffic ist definiert als Terabytes genutzt von Unternehmenskunden, sowohl für Upload als auch Download. Promotional Traffic ist inklusive. Traffic, der nicht mit den Mobilfunkkunden des Unternehmens in Bezug steht (roaming-in, MVNOs, interconnection dritter Parteien und andere Geschäftsanschlüsse), ist nicht berücksichtigt. Traffic Volume ist nicht gerundet.

**Wir weisen darauf hin, dass die in diesem Dokument veröffentlichten Finanzaufgaben, die für den Konsolidierungskreis zum jeweiligen Zeitpunkt konsolidierten Zahlen darstellen.**

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP  
KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Januar bis 31. März			
	2015	2014	Veränderung	% Veränd.
Umsatzerlöse	1.901	1.122	779	69,4
Sonstige Erträge	46	21	26	>100,0
Betriebliche Aufwendungen	(1.552)	(909)	(643)	70,8
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(659)	(427)	(232)	54,3
Personalaufwand	(179)	(108)	(71)	65,8
Sonstige Aufwendungen	(713)	(373)	(340)	91,1
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)</b>	<b>395</b>	<b>234</b>	<b>161</b>	<b>68,8</b>
<i>OIBDA-Marge</i>	<i>20,8%</i>	<i>20,9%</i>		<i>(0,1%-p.)</i>
Abschreibungen	(555)	(267)	(288)	>100,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>(160)</b>	<b>(33)</b>	<b>(127)</b>	<b>&gt;100,0</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>(16)</b>	<b>(8)</b>	<b>(9)</b>	<b>&gt;100,0</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>(176)</b>	<b>(40)</b>	<b>(136)</b>	<b>&gt;100,0</b>
Ertragsteuern	–	–	–	(99,9)
<b>Periodenergebnis</b>	<b>(176)</b>	<b>(40)</b>	<b>(136)</b>	<b>&gt;100,0</b>
<b>Anzahl der Aktien in Millionen zum Stichtag</b>	<b>2.975</b>	<b>1.117</b>	<b>1.858</b>	<b>&gt;100,0</b>
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) (1)</b>	<b>(0,06)</b>	<b>(0,04)</b>	<b>(0,02)</b>	<b>64,4</b>

(1) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Höhe von 2.975 Mio. innerhalb der Berichtsperiode 2015 bzw. 1.117 Mio. innerhalb der Berichtsperiode 2014.

Wir weisen darauf hin, dass die in diesem Dokument veröffentlichten Finanzzahlen, die für den Konsolidierungskreis zum jeweiligen Zeitpunkt konsolidierten Zahlen darstellen.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP  
AUFGLIEDERUNG DER UMSATZERLÖSE

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Januar bis 31. März			
	2015	2014	Veränderung	% Veränd.
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.901</b>	<b>1.122</b>	<b>779</b>	<b>69,4</b>
<b>Umsatzerlöse aus Mobilfunk</b>	<b>1.636</b>	<b>827</b>	<b>809</b>	<b>97,8</b>
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen	1.354	707	647	91,6
Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware	282	120	162	>100,0
<b>Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL</b>	<b>261</b>	<b>293</b>	<b>(32)</b>	<b>(10,9)</b>
<b>Sonstige Umsatzerlöse</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>94,6</b>

Wir weisen darauf hin, dass die in diesem Dokument veröffentlichten Finanzzahlen, die für den Konsolidierungskreis zum jeweiligen Zeitpunkt konsolidierten Zahlen darstellen.

## TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

## KONZERNBILANZ

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	Zum 31. März	Zum 31. Dezember	Veränderung	% Veränd.
	2015	2014		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>14.062</b>	<b>14.393</b>	<b>(331)</b>	<b>(2,3)</b>
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.629	1.629	–	–
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.554	6.726	(172)	(2,6)
Sachanlagen	4.924	5.029	(105)	(2,1)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	159	236	(77)	(32,6)
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	52	49	3	6,5
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	163	142	21	14,5
Latente Steueransprüche	581	581	–	–
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.824</b>	<b>3.494</b>	<b>330</b>	<b>9,4</b>
Vorräte	134	104	30	28,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.409	1.513	(105)	(6,9)
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	16	19	(3)	(17,0)
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	269	71	198	>100,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.997	1.702	295	17,3
Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände	0	85	(85)	(100,0)
<b>Bilanzsumme Aktiva = Bilanzsumme Passiva</b>	<b>17.886</b>	<b>17.887</b>	<b>(1)</b>	<b>–</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>11.167</b>	<b>11.380</b>	<b>(213)</b>	<b>(1,9)</b>
Gezeichnetes Kapital	2.975	2.975	–	–
Kapital- und Gewinnrücklagen	8.192	8.406	(213)	(5,9)
Gesamtes den Eigentümern der Muttergesellschaft zugeordnetes Eigenkapital	11.167	11.380	(213)	(1,9)
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>3.242</b>	<b>2.912</b>	<b>331</b>	<b>11,4</b>
Langfristige verzinsliche Schulden	2.047	1.800	246	13,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	19	19	(1)	(3,5)
Rückstellungen	873	787	85	10,8
Rechnungsabgrenzungsposten	305	305	–	–
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>3.477</b>	<b>3.595</b>	<b>(119)</b>	<b>(3,3)</b>
Kurzfristige verzinsliche Schulden	562	615	(52)	(8,5)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.227	2.283	(56)	(2,4)
Rückstellungen	244	241	3	1,4
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	26	18	8	46,1
Rechnungsabgrenzungsposten	418	400	18	4,5
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	0	40	(40)	(100,0)
<b>Finanzdaten</b>				
Nettofinanzschulden (1)	120	3	117	>100,0
Verschuldungsgrad (2)	0,1x	0,0x	0,1	>100,0

(1) Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

\* Kurzfristige und langfristige finanzielle Vermögenswerte beinhalten Handset-Forderungen (kurzfristig: 313 Mio. EUR in 2015 und 454 Mio. EUR in 2014; langfristig: 159 Mio. EUR in 2015 und 236 Mio. EUR in 2014), die positive Wertentwicklung des Fair value Hedge für festverzinsliche Finanzschulden (kurzfristig: 1 Mio. EUR in 2015 und 2 Mio. EUR in 2014; langfristig: 14 Mio. EUR in 2015 und 12 Mio. EUR in 2014) sowie ausgegebene Darlehen an Dritte (kurzfristig: 0 Mio. EUR in 2015 und 1 Mio. EUR in 2014; langfristig: 1 Mio. EUR in 2015 und 1 Mio. EUR in 2014)

\* Kurzfristige und langfristige Finanzschulden beinhalten ausgegebene Anleihen, Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen (1.410 Mio. EUR in 2015 und 1.115 Mio. EUR in 2014), sonstige Darlehen (725 Mio. EUR in 2015 und 726 Mio. EUR in 2014) sowie Leasingsschulden (kurzfristig: 328 Mio. EUR in 2015 und 374 Mio. EUR in 2014; langfristig: 142 Mio. EUR in 2015 und 197 Mio. EUR in 2014)

Anmerkung: Die Handset-Forderungen sind in der Bilanz unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

(2) Verschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzschulden geteilt durch OIBDA (395 Mio. EUR in 2015; 679 Mio. EUR in 2014) für die letzten zwölf Monate vor Sondereffekten.

Anmerkung: für die Berechnung des Verschuldungsgrads auf Basis des OIBDA der letzten zwölf Monate, welche den Zeitraum vor dem Zusammenschluss mit E-Plus betrifft, wird ein kombinierter OIBDA angewendet. Dieses kombinierte OIBDA beinhaltet das OIBDA der E-Plus Gruppe unter Anwendung der Telefónica Deutschland Group Bilanzierungsrichtlinien für die gesamten zwölf Monate, so als ob der Zusammenschluss bereits am Anfang der zwölf-Monats-Periode stattgefunden hätte.

\* Kombinierte Zahlen für 2014 basieren auf Schätzungen und sind das Ergebnis aus Aggregation und anschließender Konsolidierung der Finanzdaten der Telefónica Deutschland Group und der E-Plus Gruppe unter Anwendung der Telefónica Deutschland Group Bilanzierungsrichtlinien. Darüber hinaus sind die kombinierten Zahlen um wesentliche Sondereffekte wie Kapitalerträge oder Restrukturierungskosten, die auf Schätzungen des Telefónica Managements basieren und welche wir als vergleichbare Basis als aussagekräftig halten, angepasst.

**TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP**

Herleitung des Cashflows und OIBDA minus Capex

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	2015		2014			
	Jan - März		Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez
<b>OIBDA</b>	<b>395</b>		<b>234</b>	<b>486</b>	<b>726</b>	<b>679</b>
- CapEX	(221)		(132)	(266)	(411)	(849)
<b>= Operating Cashflow (OpCF)</b>	<b>175</b>		<b>102</b>	<b>219</b>	<b>315</b>	<b>(169)</b>
+ Silent Factoring <sup>(1)</sup>	314		178	153	234	203
+/- Sonstige Änderungen des Working Capitals	(421)		(161)	39	(8)	717
<b>Veränderung des Working Capitals</b>	<b>(107)</b>		<b>17</b>	<b>191</b>	<b>226</b>	<b>920</b>
+/- (Gewinne) Verluste aus dem Verkauf von Unternehmen	(17)		-	-	-	-
+/- Erlöse aus dem Verkauf von Unternehmen	68		-	-	-	-
+/- Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen und andere Effekte	-		1	1	1	1
+ Nettozinsszahlungen	(19)		(4)	(7)	(10)	(30)
+ Gezahlte Steuern	-		-	-	-	(6)
+/- Ein- / Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	-		(8)	(7)	(3)	4
<b>= Free Cashflow vor Dividendenzahlungen <sup>(2)</sup> und vor Erwerb von E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel</b>	<b>100</b>		<b>107</b>	<b>397</b>	<b>529</b>	<b>719</b>
+ Erwerb von E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel	-		-	-	-	(3.239)
<b>= Free Cashflow vor Dividendenzahlungen <sup>(2)</sup></b>	<b>100</b>		<b>107</b>	<b>397</b>	<b>529</b>	<b>(2.521)</b>
+/- Dividendenzahlungen <sup>(3)</sup>	-		-	(525)	(525)	(525)
<b>= Free Cashflow nach Dividendenzahlungen</b>	<b>100</b>		<b>107</b>	<b>(128)</b>	<b>4</b>	<b>(3.046)</b>
Nettofinanzschulden zu Beginn der Berichtsperiode	3		468	468	468	468
+ Anstieg der Nettofinanzschulden durch Übernahme E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel	-		-	-	-	212
+ Sonstige Veränderungen der Nettofinanzschulden	212		120	38	39	(132)
+ Barkapitalerhöhung (abzgl. Transaktionskosten der Berichtsperiode)	5		-	-	(3.599)	(3.595)
+ Anstieg der Nettofinanzschulden durch zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände und Schulden <sup>(4)</sup>	-		-	-	-	4
<b>= Nettofinanzschulden am Ende der Berichtsperiode (inkl. Treuhandvermögen)</b>	<b>120</b>		<b>481</b>	<b>634</b>	<b>(3.096)</b>	<b>3</b>
- Anstieg des Treuhandvermögens	-		-	-	3.636	-
<b>= Bereinigte Nettofinanzschulden am Ende der Berichtsperiode (excl. Treuhandvermögen)</b>	<b>120</b>		<b>481</b>	<b>634</b>	<b>539</b>	<b>3</b>

(1) Voller Effekt (kumuliert) durch Silent Factoring in Höhe von EUR 314m in der Berichtsperiode 2015 und EUR 178m in der Berichtsperiode 2014 (Transaktionen fanden im Januar und März 2015 sowie im März, Juni und September 2014 statt).

(2) Der Free Cashflow vor Dividendenzahlungen ist definiert als die Summe des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit.

(3) Dividendenzahlung in Höhe von 525 Mio. EUR im Mai 2014.

(4) Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten der yourfone GmbH wurden zum 31. Dezember 2014 als zur Veräußerung gehalten. Die Verkaufstransaktion wurde im 1. Quartal 2015 durchgeführt.

Anmerkung: Wir weisen darauf hin, dass die in diesem Dokument veröffentlichten Finanzzahlen, die für den Konsolidierungskreis zum jeweiligen Zeitpunkt konsolidierten Zahlen darstellen.

	2015		2014			
	Jan - März		Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez
<b>= Free Cashflow vor Dividendenzahlungen (in Millionen) <sup>(5)</sup></b>	<b>100</b>		<b>107</b>	<b>397</b>	<b>529</b>	<b>(2.521)</b>
Anzahl Aktien (in Millionen)	2.975		1.117	1.117	2.234	2.975
<b>= Free Cashflow pro Aktie (in EUR)</b>	<b>0,03</b>		<b>0,10</b>	<b>0,36</b>	<b>0,24</b>	<b>(0,85)</b>

(5) Der Free Cashflow pro Aktie zum 31. Dezember 2014 berechnet anhand des Free Cashflow vor Dividendenzahlung und vor Erwerb von E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel (719 Mio. EUR) beträgt 0,24 EUR pro Aktie.

**TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP**
**Konsolidierte Nettofinanzschuldenentwicklung**
*Ungeprüft*

(In Millionen EUR)	Zum 31. März	Zum 31. Dezember	% Veränd.
	2015	2014	
<b>A Liquidität</b>	<b>1.997</b>	<b>1.702</b>	<b>17,3</b>
<b>B Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>315</b>	<b>456</b>	<b>(31,0)</b>
<b>C Kurzfristige Finanzschulden</b>	<b>559</b>	<b>612</b>	<b>(8,5)</b>
<b>D=C-A-B Kurzfristige Nettofinanzschulden</b>	<b>(1.752)</b>	<b>(1.547)</b>	<b>13,3</b>
<b>E Langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>174</b>	<b>250</b>	<b>(30,4)</b>
<b>F Langfristige Finanzschulden</b>	<b>2.047</b>	<b>1.800</b>	<b>13,7</b>
<b>G=F-E Langfristige Nettofinanzschulden</b>	<b>1.872</b>	<b>1.550</b>	<b>20,8</b>
<b>H=D+G Nettofinanzschulden (1)</b>	<b>120</b>	<b>3</b>	<b>&gt;100,0</b>

(1) Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

B + E Kurzfristige und langfristige finanzielle Vermögenswerte beinhalten Handset-Forderungen (kurzfristig: 313 Mio. EUR in 2015 und 454 Mio. EUR in 2014; langfristig: 159 Mio. EUR in 2015 und 236 Mio. EUR in 2014), die positive Wertentwicklung des Fair value Hedge für festverzinsliche Finanzschulden (kurzfristig: 1 Mio. EUR in 2015 und 2 Mio. EUR in 2014; langfristig: 14 Mio. EUR in 2015 und 12 Mio. EUR in 2014) sowie ausgegebene Darlehen an Dritte (kurzfristig: 0 Mio. EUR in 2015 und 1 Mio. EUR in 2014; langfristig: 1 Mio. EUR in 2015 und 1 Mio. EUR in 2014)

C + F Kurzfristige und langfristige Finanzschulden beinhalten ausgegebene Anleihen, Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen (1.410 Mio. EUR in 2015 und 1.115 Mio. EUR in 2014), sonstige Darlehen (725 Mio. EUR in 2015 und 726 Mio. EUR in 2014) sowie Leasingsschulden (kurzfristig: 328 Mio. EUR in 2015 und 374 Mio. EUR in 2014; langfristig: 142 Mio. EUR in 2015 und 197 Mio. EUR in 2014)

Anmerkung: Die Handset-Forderungen sind in der Bilanz unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

**Weitere Informationen:**

Telefónica Deutschland Holding AG

Investor Relations

Georg-Brauchle-Ring 23-25

80992 München

Victor J. García-Aranda, Director Investor Relations

Marion Polzer, Senior Manager Investor Relations

Pia Hildebrand, Office Coordinator Investor Relations

(t) +49 89 2442 1010

[ir-deutschland@telefonica.com](mailto:ir-deutschland@telefonica.com)

[www.telefonica.de/investor-relations](http://www.telefonica.de/investor-relations)



**Haftungsausschluss:**

Dieses Dokument enthält Aussagen, die vorausschauende Aussagen zur Telefónica Deutschland Holding AG (nachstehend „das Unternehmen“ oder „Telefónica Deutschland“) darstellen, die die derzeitigen Ansichten und Annahmen der Geschäftsführung von Telefónica Deutschland zu zukünftigen Ereignissen widerspiegeln, einschließlich Vorhersagen und Schätzungen und den ihnen zugrunde liegenden Annahmen, Aussagen zu Plänen, Zielen und Erwartungen, die sich unter anderem auf Absicht, Anschauung oder aktuelle Aussichten der Kundenbasis, Schätzungen u. a. zum zukünftigen Wachstum in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen und im globalen Geschäft, Marktanteile, Finanzergebnisse und andere Aspekte der Geschäftstätigkeit und der Lage hinsichtlich des Unternehmens beziehen. Die zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen und Prognosen. Die vorausschauenden Aussagen in diesem Dokument können in einigen Fällen anhand der Verwendung von Wörtern wie „erwartet“, „antizipiert“, „beabsichtigt“, „ist der Auffassung“ und ähnlichen Formulierungen oder ihren Verneinungen oder anhand der zukunftsbezogenen Art der Besprechung von Strategien, Plänen oder Absichten erkannt werden. Solche vorausschauenden Aussagen bieten naturgemäß keine Garantie für zukünftige Ergebnisse und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, von denen die meisten schwer vorauszusagen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle von Telefónica Deutschland liegen, sowie anderen wichtigen Faktoren, die dafür sorgen könnten, dass die tatsächlichen Entwicklungen oder Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen des Unternehmens ausgedrückt oder impliziert sind. Diese Risiken und Unsicherheiten umfassen die in den von Telefónica Deutschland bei den betreffenden Regulierungsbehörden für Wertpapiermärkte und insbesondere bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) eingereichten Offenlegungsdokumenten erwähnten oder dargelegten Risiken und Unsicherheiten. Das Unternehmen übernimmt keine Gewähr dafür, dass sich seine Erwartungen oder Ziele erfüllen.

Analysten und Investoren sowie alle sonstigen Personen oder Körperschaften, die bezüglich der vom Unternehmen ausgegebenen Anteile / Wertpapiere Entscheidungen treffen oder Stellungnahmen erstellen oder bekanntgeben müssen, wird dringend geraten, sich nicht übermäßig auf diese vorausschauenden Aussagen zu verlassen, die allein zum Datum dieses Dokuments Gültigkeit haben. Ergebnisse der Vergangenheit bieten keinen Anhaltspunkt für die zukünftige Entwicklung.

Soweit nicht von Gesetz gefordert, geht Telefónica Deutschland keine Verpflichtung ein, vorausschauende Aussagen zu korrigieren, um auf Ereignisse oder Umstände nach dem Datum dieser Präsentation zu reagieren, darunter Änderungen im Geschäft oder der Strategie von Telefónica Deutschland oder zur Berücksichtigung bei Eintreten unvorhergesehener Ereignisse. Dieses Dokument enthält ungeprüfte finanzielle Informationen und Ansichten, die Änderungen unterliegen können.

Dieses Dokument enthält zusammengefasste oder ungeprüfte Informationen.

In diesem Sinne unterliegen diese Informationen allen sonstigen öffentlich verfügbaren Informationen und sind in Verbindung mit diesen zu lesen, gegebenenfalls unter Einbeziehung ausführlicher Offenlegungsdokumente, die von Telefónica Deutschland veröffentlicht wurden.

Weder die Gesellschaft, ihre Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen noch deren Vorstand und Geschäftsführer, Arbeitnehmer, Vertreter, Berater oder Vermittler haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts oder in anderer Weise im Zusammenhang mit diesem Dokument entstehen.

Weder dieses Dokument noch die darin enthaltenen Informationen stellen ein Angebot oder eine Einladung zum Kauf, zur Zeichnung, zum Verkauf oder zum Tausch von Anteilen oder Wertpapieren des Unternehmens dar, noch sind sie ein Teil davon oder sollten als solches ausgelegt werden, und sind nicht als Rat oder Empfehlung bezüglich dieser Wertpapiere zu verstehen. Dieses Dokument darf weder vollständig noch in Teilen als Grundlage oder verlässliche Quelle für Geschäfte oder Verpflichtungen herangezogen werden.

Diese schriftlichen Unterlagen stellen insbesondere kein Angebot für den Verkauf oder ein Ansuchen eines Angebots zum Erwerb von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, Südafrika oder Japan dar. Wertpapiere dürfen nur nach vorheriger Registrierung gemäß dem US Securities Act von 1933 in seiner jeweils gültigen Fassung oder bei Vorlage einer entsprechenden Ausnahme in den Vereinigten Staaten angeboten oder verkauft werden. Es werden kein Geld, keine Wertpapiere oder andere Gegenleistungen von einer Person in den Vereinigten Staaten erbeten. Falls solche Leistungen als Antwort auf die in diesen schriftlichen Unterlagen enthaltenen Informationen übermittelt werden, werden sie nicht angenommen.